

Jahresbericht 2018

Eigentlich könnte Mali beste Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg und blühenden Tourismus aufweisen, doch das Land leidet seit Langem unter innerpolitischen Konflikten.

In den Sahelstaaten setzen die EU, Frankreich und die USA auf eine rein militärische Option. Lokale Akteure unterschiedlicher Ethnien kämpfen gegen die Regierung und ausländische Truppen.

Rechtssicherheit, Schulbildung und eine politische Lösung wären jedoch das, was Mali dringend braucht. Die Wahlen im Sommer brachten keine neue Regierung hervor. Nun regt sich aber doch eine immer grösser werdende Zahl junger Menschen, vor allem in Bamako gegen diese unsichere Lage und fordert Veränderungen.

Diese angespannte Lage betrifft unsere Schule und das Atelier auch. Die wirtschaftliche Situation ist äusserst schwierig. Die Preise für Lebensmittel, Treibstoff, Strom und medizinische Versorgung sind gestiegen. Die Touristen bleiben weitgehend aus und darunter leidet auch unser Atelier.

Im August weilte die Leiterin Adjara Tina für drei Wochen in der Schweiz. Dieser Besuch war notwendig, um die Zusammenarbeit zu verstärken, Informationen auszutauschen und Kunden zu besuchen. Im September verstarb unser Vertreter Seydou Sidibé nach langer Krankheit. Er war seit Beginn der Tätigkeit des Vereins der Vertreter gegenüber Behörden und Institutionen und für rechtliche Fragen, deren Regelung und für unsere Beratung zuständig. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Adjara Tina hat nun seine Aufgaben übernommen und bis jetzt läuft der Betrieb ausnahmslos gut weiter.

Die Schule ist und bleibt ein Erfolgsmodell. Die Ausbildung ist sehr beliebt und erfreulicherweise finden die Schulabgängerinnen den Weg in den Arbeitsmarkt je länger je mehr gut. Drei junge Frauen fanden auch in unserem Atelier eine Anstellung. Im Februar endete der 7. Kurs. Alle 27 Schülerinnen erhielten ein Diplom und die Lehrerinnen verabschiedeten die jungen Frauen mit einem schönen Fest. Der neue 8. Kurs hat im März 2018 mit 30 Schülerinnen angefangen, er endet im September 2019. Mit 30 Schülerinnen stossen wir an die räumlichen Grenzen. Jeder Stuhl ist besetzt, jeder Tisch in Gebrauch.

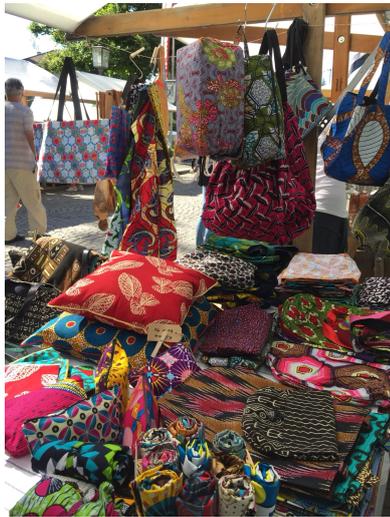


Unterricht zum Thema vitaminreiche Ernährung



Das Atelier war im vergangenen Jahr wieder gut ausgelastet. Der Verkauf der Artikel aus dem Atelier ging in der Schweiz gut. Die Herausforderungen an unsere Mitarbeiterinnen waren jedoch gross. Die Ansprüche an die Qualität der Produkte und die Rohstoffe derer, nimmt stetig zu.

An verschiedenen Märkten konnten wir einen schönen Teil der Produktion verkaufen. Grosskunden bescheren uns grosse Aufträge, allerdings teilen sich die Margen aus den Verkäufen unter einander auf.



Marktstände in Zofingen



und Winterthur

Das Gesundheitszentrum Demeton entwickelt sich langsam, die Besucherzahlen lassen weiterhin zu wünschen übrig. Der Betrieb ist eigentlich gut organisiert. Das Engagement der beiden Ärzte ist gut. Da der Betrieb noch keine Krankenkassenzulassung erhalten hat, werden sich die Patientenzahlen nicht wie gewünscht entwickeln. Sicher ist noch Potenzial vorhanden, deswegen schoben wir eine Entscheidung über den Weiterbetrieb noch bis ins nächste Jahr.

Auch 2018 spendeten 17 Paten und Patinnen Fr. 5'550.00, der Verein übernahm auch einen Teil der Schulkosten, nämlich Fr. 1'471.00 für die insgesamt 39 Kinder. Diese Kinder besuchen alle von Tina und den Eltern sorgfältig ausgewählte Schulen.

Die Mitgliederzahl blieb 2018 stabil, neben einigen Austritten konnten wir Neumitglieder gewinnen. Der Ertrag aus Mitgliedschaften beläuft sich auf Fr. 9'300.00. Ein schöner Spendenbetrag von Fr. 15'260.00 und der Erlös aus Verkäufen von Fr. 25'676.10 verhelfen uns zu einem Gesamtertrag von Fr. 50'236.10 und stehen einem Aufwand von Fr. 71'765.80 gegenüber. Mein Dank gilt allen Mitgliedern und Spendern, die mit ihren Beiträgen dem Verein dadurch Handlungsfreiheit und Vertrauen schenken.

Der Vorstand hat sich zu 3 Sitzungen zusammengefunden. An Afro Pfingsten, am Bio Marché und am Begegnungstag führten wir erfolgreich Verkaufsstände. Die Buchhaltung wurde wiederum mit Sorgfalt und Erfahrung von Myrtha Gut ausgeführt, dafür danke ich ihr herzlich. Renate Sutter und Christa Müller trugen viel zum guten Gelingen in der Schule und dem Atelier bei und auch ihnen danke ich für ihre grosse Arbeit.

Leider besuchte 2018 niemand vom Vorstand die Schule, das Atelier oder das Gesundheitszentrum. Trotz diesem Umstand war die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Mali sehr gut.

Im Namen des Vorstandes und allen Mitarbeitenden in Mali danke ich den Mitgliedern, den Spendern und Gönnern und allen Kunden für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Arbon, um Februar 2019
Regula Möhl, Präsidentin